



Abteilung Medizinische Ökonomie

Auskunft: Mag. (FH) Anita Horn-Gumse
DW: 1474

Graz, im September 2014

R U N D S C H R E I B E N

an alle Vertrags(fach)ärztInnen

(ausgenommen Vertrags(fach)ärztInnen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde,
FachärztInnen für Radiologie)

Ordinationsbedarf

Sehr geehrte Frau Doktorin,
sehr geehrter Herr Doktor!

Mit 01.01.2014 wurde auch bei der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse für die Anforderungen des Ordinationsbedarfs das Standardprogramm der österreichischen Sozialversicherungsträger implementiert.

Die Steiermärkische Gebietskrankenkasse ruft in Abstimmung mit der Ärztekammer Steiermark diesbezüglich das Rundschreiben vom November 2013 in Erinnerung, und macht Sie auf folgende Punkte nochmals aufmerksam:

- » Als Anforderungsmenge sind **Stückzahlen** vorgesehen.

Dies gilt ausnahmslos für alle Produkte. Wenn beispielsweise eine Packung mit 100 Spritzen benötigt wird, ist die Stückzahl „100“ anzugeben, um eine Packung zu erhalten.

- » Der Anforderungszyklus ist vierteljährlich – zu Beginn des jeweiligen Quartals. Die Bearbeitung erfolgt mit Beginn des ersten Monats eines jeden Quartals (Jänner, April, Juli und Oktober).



- » Es ist erforderlich, ausschließlich den Bedarf für ein Quartal anzufordern. Darüber hinaus gehende Mengen, die den Behandlungsbedarf überschreiten, können nicht erfüllt werden.

Die Zurverfügungstellung von Verbandmaterialien erfolgt im unumgänglich notwendigen Ausmaß für eine Erstversorgung bzw. für die Verwendung in der Ordination des/der Vertragsarztes/-ärztin.

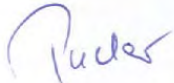
Für längerfristige Versorgungen besteht weiterhin die Möglichkeit der versichertenbezogenen Verordnung von Verbandsmaterial.

Ausnahme – Spritzen und Nadeln:

Bei geringem Bedarf dieser Produkte würde ein längeres Bestellintervall (z.B. Jahresbedarf) die Bestelldurchführung für unsere Logistikpartner vereinfachen.

Wir hoffen, dass Ihnen dieser verkürzte Anforderungsrhythmus ein besseres Beurteilen Ihres Ordinationsbedarfs ermöglicht und mit diesem Schreiben etwaige offene Fragen beantwortet werden konnten.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. (FH) Gerlinde Pucher
Leiterin Abteilung Medizinische Ökonomie